

# Weihnachtsfeier einmal auf Indisch

**NAMASTE** Spezialitäten aus Südasien sind auch in den Wintermonaten sehr stark gefragt.



Lokini Rameskumar freut sich in der Vorweihnachtszeit auf ihre Gäste. Foto: ahl

**Krefeld.** Lokini Rameskumar strahlt. Sie freut sich schon auf die Vorweihnachtszeit im Namaste mitten in Krefeld. Immer mehr Gruppen genießen ihre Weihnachtsfeiern auf etwas außergewöhnliche Art – nämlich indisch. Bis zu 70 Personen groß darf die Gruppe sein, wer Gruppen bis zu 25 Personen anmeldet, hat auch die Möglichkeit, Essen und Kegeln bei dieser Feier zu verbinden. Lokini Rameskumar bittet ihre Gäste darum, sich möglichst bald zu

melden, wenn sie im Dezember bei ihr feiern wollen, denn: „Etlche Tage sind schon ausgebucht.“

Der normale Ruhetag am Montag ist im Dezember gestrichen. Täglich ab 18 Uhr wird das große Buffet aufgebaut. Das Angebot variiert. Man kann immer von sechs verschiedenen Vorspeisen, acht Hauptgerichten und vier Desserts probieren.

Heiligabend und an den beiden Weihnachtsfeiertagen kann man jeweils mittags und abends das Buffet genießen. Zum Ausklang des Jahres gibt es das Silvester-Buffet, das inklusive Sektempfang und indischer Tanzvorführung 29 Euro pro Person kostet.

Natürlich soll unter der ganzen Feierei das „tägliche Brot“ nicht leiden. Der Mittagstisch im Namaste hat sich zum Geheimtipp unter den Berufstätigen gemauert. Fünf Gerichte unter zehn Euro gibt es jede Woche, immer frisch von der Restaurant-Chefin

zusammengestellt. In der nächsten Woche reicht die Palette von der Roten Linsensuppe bis zum Murgh Bindi. Das ist ein Hähnchenbrustfilet mit Okra-Schoten in Kokos-Curry-Soße.

Lokini Rameskumar ist seit 22 Jahren in Deutschland. Weihnachten ist bei ihr und ihrer Familie längst zum selbstverständlichen Brauch geworden. Töchterchen Chiara, acht, hat im Namaste schon die ersten Advents-Dekorationen bewundert und freut sich riesig auf den Tannenbaum. Erste Überlegungen für den Wunschzettel hat sie auch schon angestellt.

Die Familie Rameskumar wird im Dezember recht wenig Zeit für Privates haben. Denn Ehemann Thangaroooban Rameskumar betreibt seit einigen Monaten ebenfalls ein Restaurant: Die Cey-Lounge an der Wiedenhofstraße. Und auch er freut sich schon auf die vielen feierfreudigen Gäste. Denn die Lounge kommt an. ahl